
Persistenter Identifier: 1530689129952_1911_1

Titel: Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1911-1912

Ort: Stuttgart

Datierung: 1911

Signatur: UASSt-DD1-050

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/1/

Abschnitt: VII. Allgemein bildende Fächer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/29/LOG_0029/

Übungen II für Elektroingenieure.

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich und Professor Herrmann mit den Assistenten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium und mindestens gleichzeitiger Besuch der Vorträge über Elektrotechnische Messkunde II.

Übungen III für Elektroingenieure.

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich mit den Assistenten.

Ausführung grösserer selbständiger Arbeiten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Elektrotechnischen Übungen II und mindestens gleichzeitiger Besuch der Vorträge über Elektrotechnische Messkunde II.

Übungen II für Maschineningenieure.

Professor Herrmann mit den Assistenten.

Für solche Studierende des Maschineningenieurwesens, welche mit der Handhabung elektrischer Schaltanlagen, Maschinen und Apparate noch näher bekannt werden wollen, werden diesbezügliche Übungen im elektrotechnischen Laboratorium abgehalten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium.

Theoretische Physik, Physikalisches Laboratorium, Elektrochemie und Laboratorium für Elektrochemie

(s. 39, 40, 49, 56).

**235. Grundzüge der Elektrotechnik
namentlich für Bauingenieure.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Herrmann.

Fällt 1911/12 aus.

Die Wärmewirkung und die magnetischen Wirkungen des elektrischen Stroms und ihre technische Bedeutung. — Der Aufbau, die Wirkungsweise und der Betrieb der Generatoren und Motoren für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom. — Die Transformatoren. Die Akkumulatoren.

Die Verteilung der elektrischen Energie. Die Einrichtung der Elektrizitätswerke. Die elektrische Beleuchtung. Die elektrische Arbeitsübertragung, insbesondere der elektrische Betrieb von Hebezeugen, Pumpen und Bahnen. Der Bau der elektrischen Leitungen.

Die Telegraphie und Telephonie mit und ohne Drahtleitung. Das elektrische Signalwesen.

VII. Allgemein bildende Fächer.**236. Englische Sprache und Literatur.**

1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

Im Winter:

- a) English Literature from Shakespeare to Byron, in englischer Sprache, 2 Stunden;
- b) Kurs für Anfänger, 2 Stunden;
- c) Kurs für Vorgerücktere, 2 Stunden;
- d) Englische technische Fachsprache, 1 Stunde.

Im Sommer:

- a) English Literature in the 19th century, in englischer Sprache, 2 Stunden;
- b) Kurs für Anfänger (Fortsetzung des Winterkurses), 2 Stunden;
- c) Kurs für Vorgerücktere, 3 Stunden;
- d) Shakespeares Lust- und Schauspiele, 1 Stunde, priv. u. honorarfrei.

237. Französische Sprache.

Im Winter 7 Stunden, im Sommer 5 Stunden: Professor Dr. Ott.

1. Phonetik des Neufranzösischen mit Übungen im Winter, 2 Stunden.
2. Leichtere Lektüre und Übungen, 2 Stunden.
3. Literarische und sprachliche Übungen für Vorgeschrittene, 2 Stunden.
4. Einführung in das Studium der technischen Sprache, 1 Stunde.

238. Romanisches Seminar.

2 Stunden, priv.: Professor Dr. Ott.

Lektüre altfranzösischer Texte, mit sprach- und literarhistorischen Übungen.

239. Französische Literatur.

Vorträge in französischer Sprache.

2 Stunden: Professor Dr. Ott.

Im Winter: Alfred de Musset, sa vie et ses oeuvres.

Im Sommer: Alphonse Daudet, sa vie et ses oeuvres.

240. Italienische Sprache und Literatur.

Italienischer Vizekonsul Professor Cattaneo.

Kurs für Anfänger: Grammatik, 2 Stunden.

Kurs für Vorgerücktere: Grammatik, 1 Stunde,
Lektüre und Erläuterungen mehrerer Gesänge aus Dantes Divina Commedia, 1 Stunde.**241. Geschichte und Kulturgeschichte.**

Oberstudienrat Dr. Egelhaaf.

Im Winter: Geschichte Europas im Zeitalter der französischen Revolution 1789—1806, 2 Stunden.

Geschichte der Kultur, insbesondere der Poesie der Griechen, 1 Stunde.

Im Sommer: Geschichte Europas im Zeitalter der Befreiungskriege, 1806—1815, 2 Stunden.

Historische Übungen, 1 Stunde.

242. Don Carlos in der Geschichte.

Im Winter 1 Stunde, priv. und honorarfrei: Professor Dr. Marx.

243. Deutsche Kolonialgeschichte.

Im Sommer 1 Stunde, priv. und honorarfrei: Professor Dr. Marx.

244. Geschichte der deutschen Literatur von Goethes Tod bis zur Gegenwart.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

245. Goethes Leben, Werke und Weltanschauung.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

246. Lektüre des Nibelungenliedes.

Im Winter 1 Stunde Übungen: Professor Dr. Harnack.

247. Redeübungen.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Harnack.

248. Geschichte der deutschen Literatur im Zeitalter des Humanismus und der Reformation.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

249. Ästhetik

(mit besonderer Berücksichtigung der bildenden Künste).

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

250. Ästhetische Übungen über Goethesche Prosaschriften.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

251. Allgemeine Kunstgeschichte.

Vortrag mit Lichtbildern: Professor Dr. Weizsäcker.

Im Winter: Geschichte der niederländischen Malerei im Zeitalter von Rubens und Rembrandt, 2 Stunden.

Meisterwerke der griechisch-römischen Bildhauerkunst, 1 Stunde.

Im Sommer: Die Kunst des Mittelalters, 3 Stunden.

252. Kunstgeschichtliche Demonstrationen

in der Lehrmittelsammlung der Technischen Hochschule.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Weizsäcker.

Graphische Künste.

253. Erklärung der staatlichen Kunstsammlungen.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Weizsäcker.

Sammlung der Gipsabgüsse (Mittelalter und Neuzeit). •

254. Länderkunde von Mittel-Europa II.

Im Sommer 2 Stunden mit Repetitionen: Oberstudienrat v. Schumann.

255. Religionsphilosophie.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

256. Die Faustidee im Wandel der Zeiten, ein Beitrag zur Geschichte der modernen Weltanschauung.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

257. Philosophische Übungen.

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

258. Praktikum des gewerblichen Rechts.

Im Winter 1 Stunde: Amtsrichter Dr. Gross.

Einführung in die Kenntnis der Rechtsverhältnisse zwischen gewerblichem Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch Besprechung von Fällen aus der Praxis.

259. Verwaltungskunde.

Im Winter 2 Stunden: Oberamtmann Kläiber.

Allgemeines Staatsrecht (Staatsformen, Verfassungsgrundsätze), Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht, letzteres mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Grundzüge der Verwaltungslehre und des Verwaltungsrechts unter ausführlicher Behandlung einzelner Abschnitte aus dem Verwaltungsrecht des Reichs und Württembergs (Gewerbeordnung, Gewerbebeförderung, Arbeiterversicherung, Erfinderschutz, Wasserrecht, Baurecht, Feuerpolizei usw.).

260. Rechtskunde.

Im Sommer 3 Stunden: Rechtsanwalt Dr. Demmler.

Grundzüge des bürgerlichen Rechts mit Berücksichtigung wichtiger Bestimmungen des Handelsrechts und der Nebengesetze.

261. Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre.

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Kindermann.

Die Hauptbeziehungen der Volkswirtschaft nach aussen und innen, methodische Fragen. Die einzelnen objektiven und subjektiven Faktoren der Volkswirtschaft und ihr Zusammenwirken im Gesamtaufbau derselben. Produktion (Wertfragen, Geld und Kredit, Transportmittel usw.), Güterverteilung (Einkommenszweige), Güterverbrauch. Die Mittel zur Erhaltung der Kontinuität des Wirtschaftslebens: Unterricht und Erbrecht. Die wirtschaftlichen Schwankungen und ihre Behandlung.

262. Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kindermann.

263. Die Industrie und ihre Arbeiterschaft, die soziale Frage.

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kindermann.

264. Spezielle (praktische) Volkswirtschaftslehre

(insbesondere Handelspolitik, Bank- und Börsenwesen).

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. R. Kaula.

265. Die Steuern des Königreichs Württemberg.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. R. Kaula.

266. Buchführung.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

Die systematische Buchhaltung: Wesen, Aufbau und Anwendungsformen (doppelte und sog. amerikanische Buchführung). — Die einfache Buchführung.

267. Stenographie nach dem System Gabelsbergers.

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

1. Elementarkurs: Wortbildung und Wortkürzung (Korrespondenzschrift).
2. Kurs für Vorgerücktere: Satzkürzung (Debattenschrift).

268. Turnen.

Vier Abteilungen mit je 2 Stunden: Turnlehrer Reiss.

D. Studienpläne.

Wie schon Seite 9 bemerkt, steht den Studierenden die Wahl der Vorträge frei. Auch im Besuch der Übungen findet eine Beschränkung nur insoweit statt, als dies durch die Rücksicht auf die Erhaltung eines erfolgreichen Studiengangs geboten ist; wo solche Beschränkungen in der Form besonderer Zulassungsbedingungen bestehen, sind sie in vorstehendem Programm bei den einzelnen Vorlesungen angeführt.

Um den Studierenden bei der Einrichtung ihres Studienganges Anhaltspunkte zu geben, sind für die technischen Berufsrichtungen Studienpläne aufgestellt, denen jedoch kein zwingender Charakter zukommt. Es ist auch in sie nur das Wesentliche aufgenommen, dem jeder Studierende die für ihn passenden weiteren Lehrgegenstände je nach seiner Vorbildung, seinem Willen, sich höher auszubilden, und der Zeit, welche er dieser Ausbildung widmen will, anreihen kann.

Empfohlen wird den Studierenden, dabei auch die Vorlesungen der Abteilung für Allgemein bildende Fächer zu berücksichtigen.